

Dringliche Anfrage 10

des Abgeordneten Sven Hornauf (BSW-Fraktion)

an die Landesregierung

Umbau des „Alten Kinos“ in Frankfurt (Oder) soll doppelt so teuer werden

Die „Märkische Oderzeitung“ berichtete am 24.01.2025, dass der Umbau und die Sanierung des „Alten Kinos“ in Frankfurt (Oder) zum Standort des Brandenburgischen Landesmuseums für Junge Kunst anstatt der ursprünglichen Planung in Höhe von 23 Millionen Euro jetzt 46 Millionen Euro kosten soll. Sowohl der Bund als auch das Land Brandenburg hatten der Stadt Frankfurt (Oder) dazu zweckgebundene Fördermittel für die Sanierung und den Umbau des ehemaligen Lichtspieltheaters der Jugend zugesagt. Das Land Brandenburg beabsichtigt im Rahmen des Sondervermögens „Zukunftsinvestitionsfonds des Landes Brandenburg“, Mittel in Höhe von 11,5 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen, die bis Ende 2029 verausgabt werden müssen. Der Bund hatte im Bundeshaushalt 2021 Bundesmittel von ebenfalls „insges. bis zu 11,5 Mio €“ für die Förderung des Umbaus des ehemaligen „Lichtspieltheaters der Jugend“ in Frankfurt (Oder) etatisiert. In Beantwortung der Kleinen Anfrage Nr. 170 teilte die Ministerin für WFK im Februar 2025 unter anderem mit, dass die tatsächlichen Gesamtkosten des Vorhabens erst mit der Fertigstellung der Genehmigungsplanung beziffert werden können. Offenbar übersteigt bereits jetzt die aktuelle Kostenschätzung die vorhandenen Mittel um 100 %, bevor überhaupt nur mit Umbau begonnen wurde. Die Genehmigungsplanung sollte bis zum 31.12.2025 beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur eingereicht werden.

Ich frage in Ansehung des Fristablaufs und der vorzitierten Presseberichte:

Welche Möglichkeiten sieht sie, die Gesamtfinanzierung des Umbaus des „Alten Kinos“ in Frankfurt (Oder) trotz der bereits entstandenen Deckungslücke und der weiter steigenden Kosten bis Ende 2029 zu sichern?